

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom 16. Februar 2020

Thema: Lebenslänglich!

Predigt von Heiko Bräuning

Das kennen Sie vermutlich, das ist ein Maßband. Ein ganz nobles Maßband: 150 Zentimeter lang. Nehmen wir heute mal an, das sei ein Lebensmaßband. Also, ein Zentimeter für ein Lebensjahr von uns. Kürzen wir es jetzt mal auf realistische Maße. Eine Frau, so sagt die Statistik, lebt ungefähr 84 Jahre lang. Wir Männer ein paar Jahre weniger, wir bringen es auf immerhin 76 Jahre, aber das war es dann auch. Das ist unser Leben. Mit Höhen und Tiefen, mit manchen Schwingungen, mit manchen Dingen, die im roten Bereich sind, aber auch vielem was im grünen Bereich ist. Jetzt geht es aber weiter, dieses Spiel mit dem Lebensmaßband. Ich gehe mal von mir selber aus. Oder darf ich Sie fragen, wie alt Sie sind? Nehmen wir mal an, Sie sind 56 Jahre alt. Dann schneiden wir hier, bei 56, und wissen Sie was? Das ist ihr Leben bisher gewesen. Gewesen - 56 lange Jahre und das ist jetzt einfach vorbei. Und was ist dieses kurze Reststück? Das sind die Jahre, die Ihnen noch bleiben, laut Statistik, von heute bis zum Ende.

Heute beginnt quasi der Rest Ihres Lebens. Zum einen wünsche ich Ihnen, dass alles in diesem Leben – oder wenigstens das meiste – im grünen Bereich ist. Zum anderen wünsche ich Ihnen natürlich, dass nicht alles so wellig und hügelig ist, mit einem ständigen Auf und Ab, sondern, dass es für Sie gut läuft.

Für eines muss ich mich noch entschuldigen. Nämlich dafür, dass ich Ihre wertvolle Lebenszeit, die bereits vergangen ist, bildlich gesehen so einfach dahin geworfen habe. Nein, das was bisher war, das ist nichts zum Wegwerfen. Das ist das, was sie bisher geschafft haben! Und wissen Sie was? Deshalb müssten wir eigentlich heute noch feiern. Einen Sekt aufmachen oder ein Glas Milch zusammen trinken. Wir müssten feiern, weil Sie schon so viel geschafft haben. Sie haben sich alle Mühe gegeben. Sie sind gut durchs Leben gekommen, durch das Auf und Ab, und auch durch die roten Bereiche. Sie haben es geschafft. Darauf können Sie stolz sein. Sie dürfen dankbar sein. Das sollten wir uns eigentlich immer wieder bewusst machen. Das haben wir alles schon geschafft. Gott sei Dank!

Denn es ist nicht selbstverständlich, dass wir das gemeistert haben: dass wir Kinder groß gezogen haben, dass sie jetzt selbstständig sind, dass sie eigene Familien haben, dass wir vielleicht schon Enkel haben und dass mit der Familie alles gut gegangen ist. Oder, wo eben etwas im roten Bereich war, da haben Sie es geschafft, dass es trotzdem weiter ging. Sie sind zu beglückwünschen. Das dürfen Sie ganz bewusst auch so feiern und Ihrem Gott dafür dankbar sein, dass schon so viel geschafft wurde.

Und das andere Ende des Maßbands? Was macht das mit uns? So ein Stückchen Lebensband noch. So wenige Jahre, die uns noch bleiben. Ist das nicht viel zu wenig und lohnt sich das überhaupt? Wissen Sie was? Ich möchte das noch einmal ganz deutlich sagen: Diese Zeit bleibt Ihnen, wenn nicht irgendetwas dazwischen kommt. Davon können Sie ausgehen, dass das Lebenszeit ist, die Ihnen von Gott geschenkt wird. Vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Diese Zeit bleibt Ihnen. Und die beginnt im Hier und Jetzt, im Heute. Das ist Ihre Zeit, die Sie haben, die Ihnen gehört. Mit der Sie wuchern dürfen. Wo Sie Ihre Gaben und Talente einbringen dürfen, um anderen Menschen zum Segen zu werden. Das haben Sie noch zur Verfügung. Das ist viel, das ist nicht wenig. Das ist ein Geschenk Gottes, das reicht.

Ein Sprichwort sagt: »Du kannst deinem Leben nicht mehr Tage geben, aber du kannst deinen Tagen mehr Leben geben.« Im Buch Prediger heißt es einmal »Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.« (Prediger 3, 11)

Ewigkeit ist nicht das Jenseits. Ewigkeit ist nicht eine Zeitlosigkeit. Ewigkeit meint im Hebräischen eigentlich Lebensqualität. Und wir können dieser Lebenszeit, die uns bleibt, in der Tat mehr Lebensqualität geben. Alles, was ich von Jesus weiß, dient dazu, dass unsere Lebensqualität besser wird. Nicht auf unterstem Niveau leben. Nicht weit unter dem Durchschnitt, sondern Lebensqualität, die nicht zu vergleichen ist. Lebensqualität, die nicht zu toppen ist dadurch, dass wir versöhnt leben können. Dass wir uns auch mal entschuldigen können. Dass wir Frieden stiften und Frieden schließen können mit anderen. Dass wir uns immer wieder neue Perspektiven von Gott schenken lassen. Da, wo wir meinen, es geht nichts mehr. Da wo wir denken, dass nur das zählt, was wir glauben und erfahren haben. Lebensqualität kommt dadurch ins Leben, dass Gott uns neue Türen öffnet. Und dass immer wieder Überraschendes passiert. Nichts ist festgelegt.



Nichts ist verklemmt oder verbohrt. Leben mit Christus heißt, da kommt Überraschendes ins Leben und Überraschendes aus heiterem Himmel. Heute beginnt der erste Tag vom Rest Ihres Lebens.

Wissen Sie was? Ich finde es so tröstend, dass auch für diesen Lebensabschnitt ein Wort genau in unsere Situation trifft. Nehmen Sie das für sich ganz persönlich: »Ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen, ich will die ehernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich beim Namen ruft, der Gott Israels.« (Jesaja 45, 2–3) Es bleibt Ihnen viel an Zeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Gott auf Ihrer Seite diese Zeit wunderbar nutzen können und dass viel, viel Lebensqualität in diese Jahre kommt. Im Namen Jesu gehen Sie voran!

Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXX